

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

**A**braham aber macht sich des morgens frue auff an den Ort/da er gestan  
den war/fur dem HERRN / Vnd wand sein angesicht gegen Sodom  
vnd Gomorra/vnd alles Land der gegend/ vnd schawet / Vnd sihe/da  
gieng ein Rauch auff vom Lande/ wie ein rauch vom ofen. Denn da Gott die  
Stedte in der gegend verderbet / gedachte er an Abraham / vnd geleitet Lot  
aus den stedten die er vmbkeret/darin Lot wonete.

**V**NDE Lot zoch aus Zoar/and bleib auff dem Berge mit seinen bei-  
den Tochtern/Denn er furchte sich zu Zoar zu bleiben/ vnd bleib  
also in einer Hölle mit seinen beiden Töchtern. Da sprach die El-  
teste zu der Jüngsten / Unser Vater ist alt / vnd ist kein Man  
mehr auff erden/der vns beschaffen müge/nach aller Welt wei-  
se. So kom/ las vns unserm Vater Wein zu trincken geben/vnd bey jm schlaf-  
fen/das wir Samen von unserem Vater erhalten. Also gaben sie jrem Vater  
Wein zu trincken in der selben nacht. Und die Erste gieng hin ein/vnd legt sich  
zu jrem Vater/ vnd er wards nicht gewar/ da sie sich leget / noch da sie auff-  
stund.

**D**ES morgens sprach die Elteste zu der Jüngsten / Sihe/ ich hab ge-  
stern bey meinem Vater gelegen/ Las vns jm diese nacht auch Wein zu trinck-  
en geben/ das du hin eingehest/vnd legest dich zu jm / das wir Samen von  
unserm Vater erhalten. Also gaben sie jrem Vater die nacht auch Wein zu  
trincken. Und die Jüngste macht sich auch auff / vnd leget sich zu jm/Vnd er  
wards nicht gewar/da sie sich leget noch da sie auffstund.

Also wurden die beide töchter Lots schwanger von jrem Vater / Vnd  
die Elteste gebar einen Son/den hies sie Moab/Von dem komen her die Mo-  
abiter/bis auff diesen heutigen tag. Vnd die Jüngste gebar auch einen Son/ MOAB.  
den hies sie/das kind Ammi/Von dem komen die Kinder Ammon bis auff den BENAMMI.  
heutigen tag.

## XX.

GERAR.



Brahain aber zoch von dannen ins Land gegen Mittag / vnd wo-  
nete zwischen Rades vnd Sur / vnd ward ein Fremdling zu  
Gerar. Und sprach von seinem weibe Sara / Es ist meine <sup>ham ein Fremd-</sup> Abra-  
Schwester. Da sandte Abimelech der König zu Gerar nach jr/ ling zu Gerar.  
vnd lies sie holen.

Wer Gott kam zu Abimelech des nachts im Traum/ vnd sprach zu jm/ ABIMELECH.  
Sihe da/du bist des tods/vmb des Weibs willen / das du genomen hast /  
Denn sie ist eines Mannes eheweib. Abimelech aber hatte sie nicht berüret/vnd  
sprach/ HErr/ Wiltu denn auch ein gerecht Volk erwürgen? Hat er nicht  
zu mir gesagt/sie ist meine Schwester? Vnd sie hat auch gesagt/er ist mein  
Bruder. Hab ich doch das gethan mit einfeltigem herzen vnd vnschuldigen  
henden.

**V**ND Gott sprach zu jm im traum/ Ich weis auch / das du mit einfelti-  
gem herzen das gethan hast/ Darumb hab ich dich auch behut / das du nicht  
wider mich sündigetest/ vnd habs dir nicht zugegeben / das du sie berütest.  
So gib mir dem Man sein Weib wider/ dem er ist ein Prophet / Vnd las jm  
psal. 105. für dich bitten/so wirstu lebendig bleiben. Wo du aber sie nicht wider gibst/  
so wisse/Das du des tods sterben must/vnd alles was dein ist.

**G**estund Abimelech des morgens frue auff/vnd rieff allen seinen Knech-  
ten/vnd saget jnen dieses alles fur jren ohren / Vnd die Leute furchten <sup>Gesehen</sup> weil du ein pro-  
phet bist/magstu was gesehen ha-  
ben/das ihs ver-  
diener habe/mie  
meinen sünden.  
sich seer. Und Abimelech rieff Abraham auch/vnd sprach zu jm/War-  
vmb hastu vns das gethan? Und was habe ich an dir gesündiget / das du so  
eine grosse sinde woltest auff mich vnd mein Reich bringen? Du hast mit mir  
gehandelt/nicht wie man handeln sol. Und Abimelech sprach weiter zu Abra-  
ham/ Was hastu <sup>a</sup> gesehen/Das du solchs gethan hast?

Abraham